

Osnabrücker Zeitung

Wilder Westen im North Canyon

ra Lathen-Hilter. 29.07.2009

Wer in diesen Tagen durch das Emstal zwischen Oberlangen und Landegge fährt, fühlt sich in den legendären Wilden Westen versetzt.

Die riesigen Weideflächen haben sich in eine weite Prärie, wo einst die Cowboys die großen Rinderherden hüteten, verwandelt.

Vom 31. Juli bis zum 2. August steigt auf Junkern Beel im North Canyon zum 31. Mal das Westernfestival.

Von nah und fern reisen die Westernreiter an und bauen am Ufer des Flusses ihre Zelte auf. Und abends am Lagerfeuer erklingen die alten Lieder aus längst vergangenen Zeiten, während die Pferde auf der Weide grasen.

Am Freitag steht ab 18 Uhr eine „Linedanceparty for everybody“ auf dem Programm.

Um 21 Uhr betritt „Country Express“ die Bühne. Am Sonntag ist Country-Rock-Night.

Um 20 Uhr gibt es ein Wiedersehen mit „Jill goes Country“ und um 21 Uhr mit den „Vaccaphobic-Cowboys“.

Am Sonntag ab 13 Uhr wird im North Canyon der Wilde Westen lebendig.

Mehrere Tausend Schaulustige werden beim Showprogramm die Arena säumen, wenn Cowboys und Cowgirls zu Pferd ihre Künste demonstrieren.

Barrelrace und Staffelfrennen, Ribbon-Race und Pole-Banding, Keyhole-Race und Indian Rescue, lauten nur einige der Disziplinen, in denen die Akteure ihre Fähigkeiten messen.

Zudem stehen Tinker- und Kaltblutrennen, Rinderrennen und ein Miniponyrennen auf dem Programm.

Schaubilder der Thunderguys zeigen „Don Quichote“ und „Bikes and Horses“.

Jede Eintrittskarte gilt als Los der Tombola. Reiten hat auf Junkern-Beel eine lange Tradition.

Das zum Teil noch in einer Urlandschaft auf zwei Emsinseln gelegene Reiterparadies für Kinder wurde im Jahr 1601

von dem Landegger Burgmann „Jacob von dem Beele“ gegründet.

„So mancher Fahnenjunker hat hier schon das Reiten gelernt“, heißt es in der Chronik.